

NAMIBIA SENIOR SECONDARY CERTIFICATE

FOREIGN LANGUAGE GERMAN ORDINARY LEVEL

6112/1

PAPER 1 Listening

Approx. 45 minutes

Marks 50

2022

TEACHER'S TEXT

ORDINARY LEVEL

This document consists of **12** printed pages.



Republic of Namibia

MINISTRY OF EDUCATION, ARTS AND CULTURE

TAKE NOTE: Every question should please be cut as a TRACKJ

E This is the Namibian Secondary Certificate, Ordinary Level, November 2022 Examination in Foreign Language German, Paper 1, Listening Comprehension.

ERSTER TEIL

M1 In dieser Aufgabe hören Sie einige kurze Texte.

Sie hören jede Aussage zweimal.

Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Johan erzählt von seinen Ferien auf der Farm.

MALE

Lesen Sie nun die Fragen **1 – 8**

PAUSE 00"30

M1 Sie hören nun die Aussagen.

Pause 00'10"

M1 Frage 1

*Ich war ein paar Tage bei meinem Großvater auf der Farm. Die Reise zur Farm dauert 45 Minuten.**

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'05"

M1 Frage 2

*Mein Opa hat noch ein sehr altmodisches Telefon in seinem Büro.**

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'05"

M1 Frage 3

*Wir haben eine Spazierfahrt mit einer Eselkarre auf der Farm gemacht.**

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'05"

M1 Frage 4

*Wir Kinder haben im Garten geholfen und haben Zwiebeln aus dem Boden gegraben.**

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'05"

M1 Frage 5

*Am Damm haben wir verschiedene Wasservögel gesehen.**

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'05"

M1 Frage 6

*Am Wochenende sind die Jungs auf einen Berg geklettert.**

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'05"

M1 Frage 7

*Es leben viele Haustiere auf der Farm. Die Kaninchen mag ich ganz besonders.**

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'05"

M1 Frage 8

*Am letzten Abend hat die ganze Familie am Damm gegrillt.**

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'05"

F1 Jetzt hören Sie die Vorschläge zum zweiten Mal.

PAUSE 00"15

Zweite Aufgabe: Fragen 9 – 15

F1 Sie hören einige Informationen zu dem Thema **RECYCLING**.

Sie hören jede Information zweimal.

F1 Füllen Sie die fehlenden Wörter ein. In jede Lücke passt NUR EIN Wort.

F1 Bevor Sie die Informationen hören, lesen Sie sich die Aufgaben durch.

F1 Lesen Sie nun Sätze **9** bis **15**.

PAUSE 00"30

MALE

*Jeder Einwohner der Stadt soll seine Umwelt erhalten.

Sammeln Sie Flaschen und Gläser in einem separaten Container.

Elektronische Geräte und Kabel kann man in eine Spezial-Tonne werfen.

PAUSE 00"10

Auch Plastik lässt sich gut recyceln.

Werfen Sie alte Zeitungen in separate Säcke. Aus dem Papier kann man neue Artikel, wie Toilettenpapier, produzieren.

PAUSE 00"10

Aus altem Metall produziert man neue Coladosen.

Gartenabfälle, wie dicke Äste, kann man mit seinem Auto zum Müllplatz fahren.**

PAUSE 00"10

F1 Jetzt hören Sie die Ratschläge zum zweiten Mal.

Repeat from * to **

PAUSE 00"10

E There will be a short break before you hear Section 2.

PAUSE 00"20

ZWEITER TEIL

Erste Aufgabe: Fragen 16 – 21

F1 Sie hören zweimal ein Gespräch zwischen **John und Sandra**. Sie unterhalten sich über ihren Umzug in ein neues Haus.

F1 Während Sie zuhören, kreuzen Sie an, ob die Aussage *richtig* oder *falsch* ist.

F1 Lesen Sie nun die Sätze **16** bis **21**.

PAUSE 00"30

FEMALE

***SANDRA:** Hallo, John. Wie geht es dir? Du siehst so gestresst aus?

JOHN: Hallo, Sandra. Das kann man wohl sagen. Wir sind vorgestern in ein anderes Haus gezogen. Puh, das war viel Arbeit.

MALE

Der Möbelwagen kam um sechs Uhr früh. Die Packer haben alle Kisten und Möbel eingeladen und sind dann zum neuen Haus gefahren. Abends um sieben Uhr waren alle Sachen im neuen Haus.

PAUSE 00"10

SANDRA: Kannst du kurz euer neues Haus beschreiben?

JOHN: Wir wohnen jetzt in einem drei-Schlafzimmerhaus. Mein Bruder und ich haben endlich jeder unser eigenes Zimmer.

Wir müssen das Wohnzimmer und das Esszimmer streichen, sonst sieht alles im Haus sehr schön aus.

PAUSE 00"10

JOHN: Die Küche ist leider etwas altmodisch. Vater hat schon Pläne, wie die neue Küche einmal aussehen soll.

SANDRA: Was gibt es sonst noch beim neuen Haus?

JOHN: Wir haben eine große Veranda, die nach Süden geht. Da werden wir viele schöne Stunden verbringen.

SANDRA: Da kann man zu dem neuen Haus ja gratulieren und ich wünsche euch glückliche Stunden zu Hause.

JOHN: Danke und Tschüss.

SANDRA: Tschüss.**

PAUSE 10"00

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

Repeat from * to **

PAUSE 10"00

Zweite Aufgabe: Fragen 22 – 28

F1 Sie hören zweimal ein Radio-Interview zwischen **Jürgen**, einem **Mann im Rollstuhl**, und einem **Reporter**.

F1 In jeder der folgenden Aussagen gibt es **ein Wort**, das **NICHT** mit dem Inhalt vom Interview übereinstimmt.

Korrigieren Sie das falsche Wort.

F1 Lesen Sie jetzt Sätze **22** bis **28**.

PAUSE 00"30

*** Reporter:** Guten Tag, Jürgen. Vielen Dank, dass Sie sich kurz mit uns unterhalten wollen.
MALE Sie sind nun achtzehn Jahre alt und sitzen seit zwölf Monaten im Rollstuhl.

Können Sie uns kurz erzählen, wie es dazu gekommen ist?

Jürgen: Meine Freunde und ich sind wie jedes Wochenende auf unseren Skatebrettern gefahren. Wir haben auf dem Parkplatz versucht die tollsten Tricks zu machen. Aber ich bin etwas zu schnell gefahren und habe die Balance verloren und bin auf den Asphalt gefallen. Dabei habe ich mir den Rücken verletzt.

Die Diagnose war sehr schnell klar: ich kann nie wieder laufen.

PAUSE 00"10

Reporter: Wie ich höre, trainieren Sie jeden Vormittag mit einer Physiotherapeutin. Können Sie ein paar Übungen beschreiben?

Jürgen: Meine Physiotherapeutin hilft mir meine Muskeln stärker zu machen.

Reporter: Und was machen Sie am Nachmittag?

Jürgen: Ich arbeite sehr viel an meinem Laptop. Ich will im nächsten Jahr ein Studium an der Universität beginnen, und deswegen arbeite ich an meinen Englischkenntnissen.

Reporter: Ich bewundere Sie sehr.

PAUSE 00"10

Reporter: Haben Sie an unsere Zuhörer vielleicht eine besondere Botschaft?

Jürgen: Ja. Egal in welcher negativen Position man sich befindet, egal wie schwarz alles aussehen mag ... es gibt sehr viele kleine Dinge, über die man sich jeden Tag wieder freuen kann, zum Beispiel eine liebe SMS von den Freunden.

Reporter: Da stimme ich mit Ihnen überein. Wer positiv ist, kommt leichter durch das Leben.

Vielen Dank für das kurze Gespräch.

Auf Wiedersehen.**

PAUSE 00"10

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

Repeat from * to **

PAUSE 00"10

Dritte Aufgabe: Fragen 29 – 35

F1 Sie hören zweimal ein Gespräch zwischen Janetta und ihrem Bruder Hangula. Die Geschwister überlegen sich, welches **Geschenk sie ihren Eltern zum 40. Hochzeitstag schenken wollen**.

F1 Hören Sie gut zu und beantworten Sie die Fragen in kurzen Sätzen auf Deutsch.

F1 Lesen Sie jetzt Sätze **29** bis **35**.

PAUSE 00"30

FEMALE

***Janetta:** Hallo Hangula. Wir treffen uns kurz, weil wir uns überlegen sollten, was wir unseren Eltern zu ihrem 40. Hochzeitstag schenken wollen.

Ich hatte da an einen schönen Bonsaibaum gedacht. Mutti und Vati lieben Pflanzen.

MALE

Hangula: Nein, das finde ich keine gute Idee. Ich hatte da eher an eine super Kaffeemaschine gedacht. Unsere Eltern lieben doch am Morgen ihren Espresso.

Janetta: Eine Kaffeemaschine finde ich keine Belohnung für 40 Jahre verheiratet zu sein.

Weil unsere Eltern sehr viel zum Kampen fahren, denke ich, dass ein guter und tragbarer Kühlschrank ideal wäre. Während der Fahrt können nicht nur Lebensmittel, so wie Fleisch und Butter, sondern auch Getränke gekühlt werden. Wie findest du die Idee?

PAUSE 00"10

Hangula: Eigentlich ist das eine tolle Idee.

Ja, je länger ich darüber nachdenke, desto besser finde ich deinen Vorschlag.

Was würde denn so ein Kühlschrank kosten?

Janetta: Du wirst lachen. Ich habe zufällig in einem Safariladen so einen 30-Liter-Kühlschrank gesehen. Er funktioniert mit einer 12-Volt-Batterie.

Er kostet... N\$ 6 895.

Hangula: Huch! Das ist ja ein stolzer Preis.

PAUSE 00"10

Hangula: Aber...ich finde unsere Eltern haben so ein teures Geschenk verdient. Sie sind noch sehr fit; sie fahren sehr oft zum Kampen; sie lieben das Leben in der Natur. Und zum Sonnenuntergang schmeckt ihnen ein kühles Bier bestimmt. Der Kühlschrank wird ihnen noch sehr viel Freude bereiten.

PAUSE 00"10

Janetta: Wie sollen wir das mit dem Geld machen? Ich denke jeder von uns zahlt die Hälfte vom Preis...oder?

Hangula: Abgemacht. Du organisierst den Kühlschrank und ich regele das Finanzielle.
Ich freue mich auf die Gesichter von unseren Eltern, wenn sie am 10. Oktober dieses besondere Geschenk auspacken werden.

Tschüss, Schwester.

Janetta: Tschüss, Bruderherz.**

PAUSE 00"20

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

Repeat from* to **

E There will be a short break before you hear Section 3.

PAUSE 00"20

DRITTER TEIL

Erste Aufgabe: Fragen 36 – 41

F1 Sie hören zweimal ein Interview mit **Jugendlichen über das Verhältnis zu ihren Eltern**.

F1 Hören Sie gut zu und kreuzen Sie das Kästchen an, das am besten passt.

F1 Lesen Sie jetzt Sätze **36** bis **41**.

PAUSE 00"30

FEMALE

*Hallo! Ich heiße **Susanne** und bin 16 Jahre alt. Unser Familienleben ist reichlich kompliziert. Meine Eltern sind seit fünf Jahren geschieden. Mein biologischer Vater lebt in Südafrika. Ich besuche ihn einmal im Jahr. Meine Mutter hat im letzten Jahr wieder geheiratet.

Zu meinem Stiefvater habe ich ein sehr kühles Verhältnis. Wir reden nur das Allernötigste miteinander und haben viele Probleme. Leider habe ich keine Geschwister, mit denen ich mich mal unterhalten kann.

PAUSE 00"10

MALE

Grüß dich! Ich heiße **Joseph** und bin 19 Jahre alt. Meine Eltern sind beide sehr liebe und wertvolle Personen. Bei uns im Haus wird viel gelacht und über alles Mögliche geredet. Mein Vater ist musikalisch und bringt mir das Trommeln bei. Ich will gern in einer Band spielen.

Unsere Familie macht am Wochenende sehr viele Dinge gemeinsam: wir spielen oft Cricket oder machen lange Spaziergänge. Es ist eine feste Tradition, dass am Samstag gegrillt wird.

Meine Eltern sind einfach die Allerbesten.

PAUSE 00"10

FEMALE

Hallo! Ich heiße **Marie** und bin 18 Jahre alt. Meine Eltern arbeiten beide den ganzen Tag. Daher bin ich sehr viel allein zu Hause. Meine Mutter ist eine Kellnerin. Sie arbeitet oft zehn Stunden am Tag.

Ich mache deshalb fast den ganzen Haushalt alleine. Ich muss auch Lebensmittel einkaufen; das Essen kochen; die Wäsche waschen und mich um die beiden Hunde kümmern.

Zum Glück wohnt meine Freundin ganz in der Nähe und wir besuchen uns regelmäßig.**

PAUSE 00"30

F1 Jetzt hören Sie die Aussagen zum zweiten Mal.

Repeat from * to **

PAUSE 00"10

Zweite Aufgabe: Fragen 42 – 49

F1 Sie hören zweimal einen **Vortrag von einem Heimleiter**. Er spricht über die Pläne **von einem Gemüsegarten, in dem Gemüse für die Schüler angepflanzt werden soll**.

F1 Hören Sie gut zu und beantworten Sie dann die Aufgaben.

F1 Lesen Sie nun Fragen **42 bis 49**.

PAUSE 00"25

MALE

***Heimleiter:** Liebe Schülerinnen und Schüler. Wir wissen, dass das Leben immer teurer wird. Dabei ist es sehr wichtig, dass Jugendliche jeden Tag frisches Gemüse essen sollen.

Daher haben das Management und ich uns überlegt, wie wir hinter dem Heim auf dem Feld einen eigenen Heim-Gemüse-Garten bauen können.

Wir müssen einen Zaun spannen, damit kein Fremder in den Garten kommt.

Im Sommer konzentrieren wir uns auf Tomaten, Mais und Kürbis. Im Winter pflanzen wir zum Beispiel Blumenkohl und Bohnen an.

PAUSE 00"10

Ich habe schon einige Farmer gefragt, ob sie uns für dieses Schüler-Projekt trockenen Kuhmist spenden würden, damit wir den Boden verbessern können. Diese Farmer finden es toll, dass wir uns diese Mühe machen wollen und unterstützen deshalb das Projekt.

Alle Schüler, also die Mädchen und Jungen im Heim, werden sich abwechselnd an der Gartenarbeit beteiligen. Wenn es vor Sonnenuntergang etwas kühler wird, werden die Pflanzen bewässert.

Alle Heimkinder werden am Wochenende das Unkraut raus ziehen und im Garten harken.

PAUSE 00"05

Ich werde die verschiedenen Gartengeräte, wie zum Beispiel Schaufel, Spaten, und Schubkarre kaufen.

In einer Ecke vom Garten werden wir alle Küchenabfälle und trockne Blätter zusammen auf einen Haufen legen. Dann können wir bald den eigenen Kompost in die Gemüsebeete graben.

PAUSE 00"10

Findet ihr die Idee vom eigenen Gemüsegarten gut?

Many voices

Viele Stimmen: JAHHHHHH!!!!!!!

Heimleiter: Vielen Dank.**

PAUSE 00"30

F1 Jetzt hören Sie dem Vortrag zum zweiten Mal.

Pause 00'10"

*Repeat from * to ***

Pause 00'10"

E Die Prüfung ist zu Ende.

E This is the end of the examination.

The DNEA acknowledges the usage and reproduction of third party copyright material in the NSSC Assessment, **with and without permission** from the copyright holder. The Namibian Government Copyright Act allows copyright material to be used limitedly and fairly for educational and non-commercial purposes.

The Directorate of National Assessment and Examinations operates under the auspices of the Ministry of Education, Arts and Culture in Namibia.